

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 47 (1985)
Heft: 11-12

Buchbesprechung: Neue Basler Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basler Stadtkalender 1986

Auf dem Titelblatt des ansprechenden Kalenders grüsst uns der alte Briefkasten mit dem «Basler Dybli» am Spalentor. Vielfältig ist die Auswahl der farbigen Monatsbilder. Zwei ehrwürdige Gassen eröffnen und beschliessen den Reigen: Rittergasse und Imbergässlein. Zweimal stehen wir am Rhein: beim «Fährima» und bei einem flussaufwärts stachelnden Bootsmann — und wir erleben zwei Höhepunkte des Basler Jahres: Herbstmesse auf dem Petersplatz und Fasnacht im Bild einer Laterne. Dazwischen besuchen wir eines der vielen sehenswerten Basler Museen — das Pharmaziemuseum mit dem Alchimistenlaboratorium — und natürlich den Zolli und freuen uns an den munteren Sprüngen des jungen Panzernashorns. Aber auch in die nähere und weitere Umgebung führt uns der Kalender: zum Kirchlein von St. Jakob, in die Erholungszone der «Grün 80» und hinauf in den Jura zur Löwenburg, einem grossen Hofgut der segensreich wirkenden Christoph Merian Stiftung. Die informativen, munteren Texte verfasste wiederum Dr. Markus Fürstenberger, die meisten Fotos stammen von Stephan Zurkinden. Der Kalender wird vielen Baslern ein lieber Begleiter durch das Jahr sein und eignet sich auch als willkommenes Geschenk.

M. B.

Basler Stadtkalender 1986. Friedrich Reinhardt Verlag Basel. Fr. 17.80 (bei Mengenbezug Rabatt).

Die Basler Fährengeschichten

Ein Wunsch vieler Basler ist in Erfüllung gegangen: die «Basler Fährengeschichten» von Rudolf Graber liegen wieder vor — in einem stattlichen Band gesammelt und mit ansprechenden Zeichnungen von Irene Zurkinden illustriert. In drei Reihen — auf 14 «Überfahrten» werden sie erzählt, die 31 Geschichten: lustig und unbeschwert die einen, wehmütig und sonderbar die andern. Sie handeln von Verliebten, von Schlaumeiern

und Polizisten, von Pfarrern und Kirchenräten, von Meistersleuten und Diensten und von allerlei seltsamen Käuzen. Sie spielen am Rhein und im Trämli, an der Fasnacht und an der Mustermesse und an vielen Orten, die dem Basler lieb und vertraut sind. Die Geschichten lesen sich leicht, sie sind abwechslungsreich und sehr anschaulich erzählt. Ein Buch zum Schenken und zum Vorlesen!

M. B.

Rudolf Graber: Die Basler Fährengeschichten. Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 1985. — Gebunden, 271 Seiten, Fr. 29.80.

Urgeschichte Europas — in Basel zu sehen

Zur Eröffnung der Dauerausstellung «Urgeschichte Europas» im Museum für Völkerkunde in Basel erschien ein handlicher, überaus praktischer Katalog, der nicht nur ein willkommener Begleiter durch die Ausstellung selber ist, vielmehr eine wohldurchdachte, geschickt gestaltete, geraffte Darstellung der Urgeschichte, die vor allem dem Lehrer eine wertvolle Hilfe sein wird. Die 26 Vitrinen sind auf je einer ganzseitigen Abbildung — als Orientierungshilfe und Gedächtnisstütze — zu sehen. Thema und Ausstellungsgut werden daneben in einem Text von 1 bis 2 Seiten, gelegentlich mit zusätzlichen Abbildungen, vorgestellt. Die ersten sechs Vitrinen orientieren über Rohstoffe und Umwelt, die nächsten sechs führen uns die Entwicklung des Menschen und der altsteinzeitlichen Kulturen vor Augen, drei weitere sind der Kunst gewidmet. Es folgen chronologisch die Gruppen Mesolithikum mit zwei, Neolithikum mit sechs und Bronzezeit mit drei Vitrinen, wobei neben den allgemeinen Erscheinungen immer auch konkrete Beispiele aus der Schweiz zur Darstellung kommen. Eine beigelegte Zeittafel stellt die Entwicklung des Menschen dar.

Elisabeth Schmid/Susanne Haas: Urgeschichte Europas. Museum für Völkerkunde Basel 1984. — Broschiert, 76 Seiten, reich illustriert.